

KONFIRMANTENTAG IM WOHN- UND PFLEGEZENTRUM ROTONDA IN JEGENSTORF



ZIELE:

Die Jugendlichen erleben im Verlaufe des Kirchenjahres nun den Werdegang des Alters. Dh. nach der Selbständigkeit zu Hause folgt für einige bis Viele der Heimalltag, was am Ende die letzte Station vor dem Sterben und Tod bedeutet.

Im Wohn- und Pflegezentrum Rotonda ist ein fließender Übergang vom betreuten Wohnen bis hin zur Pflegeabteilung möglich. Die Jugendlichen verbringen einen ganzen Tag mit den Bewohner/innen / werden eingespannt in Gesprächsrunden, bei der Bewegungs- und Ergotherapie, bei Besuchen auf dem Zimmer, bei Spaziergängen und beim gemeinsamen Kaffee trinken und Kuchen essen.

Sie erleben die Bewohner/innen in ihrer persönlichen Umgebung zusammen mit dem Betreuungspersonal, das ihnen hilfreich zur Seite steht-.

FORM:

An einem Tag im November vor dem Ewigkeitssonntag wird gemäss beiliegendem Programm (**siehe Anhang C**) dieser Tag gestaltet.

DAUER:

Morgens 08.30 Uhr bis nachmittags 16.15 Uhr

GRUPPE:

Alle Konfirmand/innen sind gemeinsam im Rotonda. Heidi Mural, Leiterin Aktivierung und ich sind die verantwortlichen Leitungspersonen. Zusätzlich

übernehmen diverse Personen vom Rotonda andere Funktionen.

ORGANISATION:

Es gibt eine kurze Einführung am Morgen im Kirchgemeindehaus Grafenried mit Gruppeneinteilung, die von mir gemacht wird. Danach Fahrt per Velo/Mofa nach Jegenstorf und Programm gemäss Ablauf. Das Mittagessen nehmen die Jugendlichen selbst mit. Suppe, Brot und Wasser wird vom Rotonda zur Verfügung gestellt. Danach weiter gemäss Programm. Am Ende kurze Auswertung mit dem Tagesprotokoll. **(siehe Anhang D und E)**

AUFWAND:

Ein Jahr vorher wird das Datum bereits wieder festgesetzt. Ein halbes Jahr vorher wird über die Anzahl Schüler/innen informiert. Einen Monat vorher Besprechung und Angleichung des Programms aufgrund der Erfahrungen vom letzten Jahr. In der Woche vorher Vorbereitungsarbeiten, Einkauf Material etc.

ZUFRIEDENHEITSSKALA / ERFOLGSQUOTIENT

Ich mache diesen Unterrichtsteil seit vielen Jahren, weil mir von drei Seiten (Bewohner/innen Rotonda, Pflegepersonal und Konfirmand/innen) immer wieder positive Rückmeldungen entgegenkommen. Auch wenn es Jahrgänge gibt, in denen nicht immer alles **rund läuft**, so sind die diese Konfirmandentage zu sehr hoher Prozentzahl ein Erfolg für Jung bis ganz alt und pflegebedürftig.

Die Künstler/innen und die Bewohner/innen sind einverstanden mit der Veröffentlichung der Bilder und Informationen. Die Erklärung wurde bei den Künstler/innen mündlich und bei den betroffenen Bewohner/innen schriftlich eingeholt.

Daniel Sutter / im Januar 2012